

Exposé

Kriegsende

in

Wollin

Kreis Usedom-Wollin

in Pommern



Autor
Hans Dieter Borchardt

Kurze Zusammenfassung zum Inhalt des Manuskriptes

- Authentische Geschehnisse kurz vor und nach dem Zweiten Weltkrieg in der pommerschen Stadt Wollin und Umgebung aus militärischer und ziviler Sicht.
- Das Buch berichtet über verschiedene Lebensbilder vor dem Kriege in der beschaulichen Kleinstadt Wollin, einer damals fernen Oase des Krieges
- Vergessene Gedichte und Lieder sowie Anekdoten sind enthalten
- Reiseberichte vor und nach dem Kriege
- Das Buch zeigt Auswirkungen des herannahenden und härter werdenden Krieges (z.B. Auswirkungen des Fliegeralarms auf den Schulunterricht) auf
- Die Eroberung der Stadt Wollin durch die Rote Armee wird von einem noch lebenden Zeitzeugen, einem damaligen Soldaten der Wehrmacht minutiös geschildert
- Orte und Menschen rund um Wollin nach Kriegsende
- Nach Ende des Krieges wird das ungerechte und unbarmherzige Leben unter den Besatzungsmächten 1945-1947 geschildert, bis die letzten Deutschen vertrieben wurden
- Alte und neue Straßennamen in Wollin
- Kirchliche Nachrichten (Heimatglocken in der Fremde) enthalten: Autor ist der damals in Wollin gebliebene Pastor, der diese Schrift für die Gemeinde in der Fremde herausgab
- Entnazifizierung der Kirche in Pommern, kirchliche Selbstreinigung 1946
- Fotos: Zeitgenössische der Stadt vor dem Kriege; die zerstörte Stadt, Wiederaufbau in den 60er Jahren, ca. 60 Seiten Karten, Skizzen, Fotos in schwarz/weiß und Farbe
- Ca. 380 Seiten Manuskript (Text + Fotos)